

# Ein transatlantisches Band

## Die argentinische Gemeinde Valla Maria will mit Meinhard Freundschaft schließen

**GREBENDORF.** Stephanie Flügel, Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung Meinhard, musste am Dienstag Akten Akten sein lassen und nach Hause eilen, um einen Apfelkuchen zu backen. Denn für den frühen Nachmittag hatte sich in Grebendorf eine Delegation des argentinischen Konsulats angekündigt. Pünktlich um 14 Uhr stand der noch warme Kuchen auf dem Tisch und erfreute Meinhard's Gemeindevorstand und Bürgermeister Gerhold Brill sowie die beiden Gäste, den stellvertretenden argentinischen Generalkonsul Esteban Andres Morelli und seinen Mitarbeiter Ricardo Pellizzon.

Anlass des Besuches war der Wunsch der argentinischen Gemeinde Valla Maria im Nordosten des südamerikanischen Landes, mit Meinhard eine Partnerschaft einzugehen. „Schwerpunkt soll die Förderung des Schüler- und Jugendaustausches im Rahmen des Programms ‚Working Holiday‘ sein“, sagte Brill. Darüber hinaus seien Kooperationen im Tourismus, produzierendem Gewerbe und der

Landwirtschaft Ziel des jetzt zu knüpfenden Freundschaftsbandes.

Ob aus der geplanten Freundschaft was werden kann, darüber wollen der Gemeindevorstand und der Bürgermeister die verschiedenen

Gremien der Gemeinde zunächst informieren und letztendlich darüber entscheiden lassen. „Eine finanzielle Verpflichtung besteht für keine der beiden Seiten“, sagte Brill.

Eine vergleichbare Partnerschaft pflegt seit vergange-

nem Jahr die hessische Gemeinde Hosenfeld mit dem argentinischen Santa Anita. In deren gemeinsamer Erklärung heißt es unter anderem, dass offizielle und bürger-schaftliche Kontakte gepflegt werden sollen. (salz)



Bei Kaffee und frischem Apfelkuchen: (von rechts) Ricardo Pellizzon und Esteban Andres Morelli vom argentinischen Generalkonsulat zu Gast beim Meinharder Gemeindevorstand.

Foto: privat/nh